

ZEFOG im Heinrich Pesch Haus  
Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Postfach 21 06 23  
67006 Ludwigshafen

Organisatorisches:

**Termin:** Di 11.06.2019, 10 bis 17 Uhr

**Veranstalter/Veranstaltungsort:**

ZEFOG im Heinrich Pesch Haus  
Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Str. 229 ■ 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 5999 – 0 ■ Fax: 0621 517225

**Verantwortlich:**

Birgit Meid-Kappner M.A.

**Referent:**

Stephan Kostrzewa, Dipl. Sozialwissenschaftler,  
Dozent und Chefredakteur "Palliativpflege heute"

**Anmeldung und Service:**

Tel. 0621 5999 – 162  
E-Mail: [anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org)

**Kostenbeitrag:**

129 € (inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke und  
Materialien)

**Hinweis:**

Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis  
zum 27.05.2019 erbeten.

Das ZEFOG im Heinrich Pesch Haus hat das  
Recht, bei ungenügender Beteiligung Veran-  
staltungen abzusagen.

Bereits angemeldete Teilnehmer\_innen werden  
spätestens fünf Tage vor Beginn benachrichtigt.  
Bezahlte Entgelte werden erstattet. Weitergehende  
Ansprüche bestehen nicht. Ein Wechsel des  
Referenten berechtigt weder zum Rücktritt noch  
zur Minderung der Kurskosten.

**zefog**  
ethisch gut beraten

[www.zefog.de](http://www.zefog.de)

**zefog**  
ethisch gut beraten

**„Menschen mit geistiger  
Behinderung palliativ  
pflegen und begleiten“**

Dienstag, 11.06.2019, 10 bis 17 Uhr

**zefog**  
ethisch gut beraten

## **Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung**

Menschen mit geistiger Behinderung werden zunehmend älter und entwickeln demzufolge altersbedingte Krankheitsbilder. Diese haben mitunter eine große Symptomlast zur Folge, z.B. Schmerzen. Zudem müssen Einrichtungen der Behindertenarbeit immer häufiger Sterbebegleitung bei ihren Bewohnern leisten. Diesen neuen Herausforderungen können sich die Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung stellen, indem sie den Ansatz der Palliative Care in ihr Betreuungskonzept integrieren.

Das Seminar zeigt auf, welche Herausforderungen sich durch die Alterung der Menschen mit geistiger Behinderung im Einzelnen ergeben und wie eine praxisnahe Palliative Care aussehen kann. Hierbei greift der Referent auf Erfahrungen aus begleiteten Palliativprojekten in unterschiedlichen Einrichtungen der Behindertenarbeit zurück.

Die Teilnehmer\_innen lernen einen Palliativbedarf bei Menschen mit geistiger Behinderung zu erkennen und durch konkrete Palliativmaßnahmen zu beantworten. Reale Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlichen hierbei die kreative Anwendung von Palliative Care. Zudem werden die Teilnehmer\_innen ermutigt, erste palliative Schritte in ihren Einrichtungen anzustoßen und zu verstetigen.

### **Ziele des Seminars**

- Die Teilnehmer\_innen lernen ein erweitertes Palliativverständnis kennen
- Sie wissen um das „Reife Todesverständnis“ bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Ihnen ist bekannt, wie Schmerzen bei Menschen mit fehlendem Sprachverständnis erhoben werden können
- Es werden Prämissen für eine bedürfnisgerechte Sterbebegleitung aufgezeigt

### **Methoden:**

- Vortrag
- Übungen
- Fallarbeit

### **Zielgruppe:**

Mitarbeiter\_innen der Behindertenarbeit (Pflege, Soziale Betreuung, Therapie und Hauswirtschaft)

### **Anmeldung**

**[31010039]**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Veranstaltung „Menschen mit geistiger Behinderung palliativ pflegen und begleiten“ am Di 11.06.2019 im HPH:

---

Name/Vorname

---

Straße

---

PLZ/Wohnort

---

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

---

E-Mail

Ich benötige eine Wegbeschreibung zum HPH.

---

Datum, Unterschrift